

WP-06



Volker Beck
Ebertplatz 23
50668 Köln
volker.beck@bundestag.de
volkerbeck.de

Liebe Freundinnen und Freunde,

für eine weitere Periode des Parteirats bitte ich Euch um Eure Unterstützung. Dazu nachfolgend kein umfänglicher Programmentwurf, sondern nur ein paar Stichworte, warum ich mit meiner Funktion, meinen Positionen und meiner Person die Arbeit im Parteirat gerne weiter unterstützen würde. Ihr wisst ja was Ihr an mir habt. ;-)

Funktion: Der Parteirat koordiniert die Arbeit zwischen Partei und Fraktionen. Gerade nach der nächsten Bundestagswahl könnten wir vor komplizierten politischen Konstellationen stehen, bei denen die inhaltliche Durchschlagskraft der Grünen auch nicht unwesentlich von genauer Kenntnis und Beherrschung der parlamentarischen Verfahren abhängt. Generell gilt: Die Abstimmung parlamentarischer Initiativen mit Kampagnen der Partei kann unseren kommunikativen Erfolg optimieren. Hierzu will ich - als Parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion – im Parteirat gerne meinen Beitrag leisten.

Positionen: Eine bürgerrechtlich orientierte Innenpolitik und eine menschenrechtliche Orientierung der Außenpolitik und Entwicklungszusammenarbeit gehören für mich zusammen. Hier unser Profil weiter zu schärfen, dafür trete ich ein.

Die universale Geltung der Menschenrechte ist die Voraussetzung, um frei und in Würde zu leben. Unsere Menschenrechtspolitik ist nicht selektiv. Sie hat die Rechte von Oppositionellen, Frauen, Kindern, ethnischen, kulturellen und religiösen Minderheiten sowie Homosexuellen gleichermaßen im Blick. Wir sind dabei auch ganz praktisch gefordert, die Menschenrechte in anderen Staaten zu unterstützen, ob es dabei um verbotene Demonstrationen in Moskau geht, die Rechte der UigurInnen und TibeterInnen in China oder gegen den Genozid in Darfur. Die Menschenrechtsorientierung unserer Außenpolitik hat keine blinden Flecken. Jede Verletzung der Menschenrechte muss kritisiert werden: in Guantánamo, aber auch um Guantánamo herum. Ob Moskau, China oder die Politik der USA im Antiterrorkampf - wir nehmen kein Blatt vor den Mund, wenn es um Verletzung demokratischer Grundrechte oder rechtsstaatlicher und völkerrechtlicher Standards

WP-06

geht. Wir akzeptieren keine doppelten Standards im Antiterrorkampf – weder bei uns noch bei unseren europäischen und amerikanischen Verbündeten.

Glaubwürdigkeit in der Menschenrechtspolitik gewinnt man nur, wenn man zu Hause konsequent vollzieht, was man woanders fordert. Darin liegt ein wesentlicher Unterschied zwischen den Grünen und den Parteien der Koalition: Wer für die Schließung von Guantanamo eintritt, muss auch zur Aufnahme von unschuldigen Insassen des Lagers bereit sein. Wer in Sonntagsreden die Solidarität mit Christen in aller Welt einfordert, darf bei der Aufnahme religiös verfolgter Minderheiten aus dem Irak nicht monatelang zögern und die Verantwortung zwischen EU, Innenministerkonferenz und Bundesregierung hin und her schieben. Wer Religionsfreiheit hoch hält, muss auch endlich ein Konzept zur Gleichstellung des Islam in Deutschland mit den anderen Religionen auf den Tisch legen!

Bei der Bundestagswahl geht es darum, eine Mehrheit für eine schwarz-gelbe Atomkoalition durch möglichst starke GRÜNE zu verhindern. Die Klimapolitik hat gezeigt, dass ökologische Kompetenz der Schlüssel zu jeder zukunftsfähigen Energie- und Wirtschaftspolitik ist und GRÜNE damit für die Gestaltung der Zukunft unseres Landes unverzichtbar sind. Das erkennen immer mehr Menschen aus unterschiedlichsten gesellschaftlichen Bereichen und erschließt uns neue Potentiale.

Wir dürfen auch die Wählerinnen und Wähler der „Linken“ nicht einfach links liegen lassen. Wir müssen ihnen unsere Konzepte einer modernen Sozialpolitik, einer umfassenden Gerechtigkeit gegenüberstellen und uns mit ihrer populistischen, ebenso eindimensionalen wie beliebigen Politik aktiv auseinandersetzen.

Person: Für meinem Einsatz für die Menschenrechte in Warschau, Moskau oder Taschkent habe ich Zustimmung weit über die Anhängerschaft der Grünen hinaus erfahren. Bei den Verhandlungen zum Zuwanderungsgesetz und den Ottokatalogen unter rot-grün habe ich mit Eurer Unterstützung gezeigt, dass Grüne im Gegensatz zur FDP nicht nur in der Opposition einen klaren bürgerrechtlichen Kurs halten.

Mit dem Lebenspartnerschaftsgesetz und dem ADG haben wir bei den Schwulen und Lesben einen Stein im Brett. Meinungsumfragen belegen: Bei dieser Gruppe sind wir bislang mit Abstand die stärkste der Parteien. Das bringt ordentlich Stimmen aufs grüne Konto. Dieses Vertrauenskapital will ich auch bei der nächsten Wahl wieder in reale Stimmen verwandeln und dafür im Parteirat arbeiten.

Ich freue mich auf Euch in Erfurt und hoffe auf Euer Votum für die Fortsetzung meiner Arbeit im Parteirat.

Mit besten Grüßen

Euer
Volker Beck

Persönliche Daten

+++ geb. 12. 1960 +++ lebe mit meinem Mann in Köln +++ seit 2002 Erster Parlamentarischer Geschäftsführer und Mitglied im Grünen Parteirat +++ seit 2005 menschenrechtspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion +++ Mitglied von Menschenrechts-, Geschäftsordnungsausschuss und Ältestenrat des Bundestages +++ Kurator der Stiftungen „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ (Zwangsarbeiterentschädigungsstiftung), „Denkmal für die ermordeten Juden Europas“, der Hirschfeld-Eddy-Stiftung (homosexuelle Menschenrechtsverteidiger) +++ Mitglied des Stiftungsrates der Leo Baeck Foundation, im Beirat des Informations- und Dokumentationszentrums für Antirassismuserbeit e.V. (IDA), des American Jewish Committee und der ado (Opferhilfe) +++

+++ Wer mehr wissen will: www.volkerbeck.de +++ or follow me on twitter: http://twitter.com/Volker_Beck +++